

KREATIVPARK OSTELAND

Liebe Mitmenschen,

vorgestern, am 1. Juli, hätte die Premiere unseres Sommertheaters sein sollen, das Wetter war kühl, aber trocken, wir hätten unseren Spaß gehabt...

Statt des Sommertheaters haben wir nun Zeit, über andere Dinge nachzudenken, zum Beispiel über die Zukunft unserer Region: Wird es in zwanzig Jahren nur noch **GEISTERDÖRFER** geben, durch die hin und wieder ein einsamer Mensch seinen (immerhin solargetriebenen) Rollator vorbei an **BRÖCKELNDEN FASSADEN** schiebt? In denen die einzigen Geräusche von fernen 60-Tonner-Lkws verursacht werden, die von Dänemark nach Holland rasen?

In Oberndorf läuft gerade eine Diskussion zur anstehenden Dorferneuerung, die natürlich auch die künftige Entwicklung beeinflussen soll. Ich hatte mich an dieser Diskussion bisher nicht beteiligt - bin ILEK-geschädigt.

Inzwischen habe ich aber alle Dokumentationen zur Dorferneuerung gelesen und sie haben mich angeregt, die unten folgenden **GEDANKEN** - die ganze Region betreffend - zur Diskussion zu stellen.

Was bisher fehlt, ist eine wirklich zugkräftige **MARKE** bzw. das berühmte **ALLEINSTELLUNGSMERKMAL**. Aber das kann ein Dorf alleine auch gar nicht leisten, dafür ist Vernetzung notwendig und die muss jetzt nicht nur beschworen, sondern auch ernsthaft angegangen werden!

Mein Vorschlag für die Osteregion: Ein **KREATIVPARK OSTELAND!**

Wir verfügen über reiche **Ressourcen**: Wasser, weites Land, Wälder, Wind, kreative Menschen in allen Sparten und Branchen.

Beispielideen für Elemente des Kreativparks, neben den bereits bestehenden Angeboten und verteilt über die Region, sind:

Wassermusik (im, unter oder mit Wasser)

Landschaftskunst (Blüten-Gemälde, Installationen auf Stoppelfeldern)

Schloss aus Strohballen mit Veranstaltungen darin

Stromerzeugung per Pedal für Licht- oder Wasserspiele (**Mitmach-Aktionen**)

Landschaftstheater

Kunst im Wind oder im Windpark

Mitmach-Kurzfilmfeste (-wettbewerbe?) an verschiedenen ungewöhnlichen Orten

Klanginstallationen im Wald oder im Klettergarten

Elektrokunst aus Sonnen-, Wind- oder Wasserenergie

GPS-Erlebnis-Tour mit wechselnden Angeboten aus Literatur, Theater, Musik, beweglicher Kunst

Wald- und Wiesenschule generationenübergreifend

Neue Sportarten für Kinder und Erwachsene

Schulen bzw. Klassen übernehmen Patenschaften für Landschaftskunst

Es kann ein großes Angebot an Mitmachkunst geben: für Kurzzeit- wie Langzeit-Touristen ebenso wie für Einheimische aller Altersgruppen.

Für die **VERBINDUNG** der Orte können z.B. **E-TRETAUTOS** angeboten werden oder (E-)Fahrräder nach Wahl auf speziellen Wegen mit Erlebnis-Charakter.

Über das Internet soll ein **MITFAHRSYSTEM** eingerichtet werden. Hierdurch würde nicht nur der Autoverkehr geringer werden, als Nebeneffekt könnte man auch immer andere Menschen kennenlernen. Hier ließen sich auch ein Car-Sharing-System und vieles andere mehr integrieren.

Ein witziger und vor allem benutzbarer Veranstaltungskalender mit Erinnerungsfunktion (z.B. per Email, SMS) für ausgewählte Themen wird benötigt.

Der Kreativpark soll natürlich nicht nur ein touristisches Angebot sein. Er soll dafür sorgen, dass die Menschen sich hier **wohl fühlen**, damit sie nicht wegziehen. Und wenn die Sache mit Herz und Verstand umgesetzt wird und auch langfristige **ARBEITSPLÄTZE** schafft (!), könnten sogar junge Familien, die wir hier dringend brauchen, ihren Wohnort bei uns suchen.

Was das Wendland geschafft hat, können wir auch schaffen - natürlich auf unsere Art! **Gebraucht werden** dafür kreative Menschen, Menschen die mit anpacken, Techniker mit einem Faible für das Unkonventionelle, pfiffige Landwirte, Förder-Experten, Marketing-Fachleute und Menschen, die blockierenden Behörden oder Ministern auch mal auf die Füße treten. Das haben wir doch alles - oder?

Es versteht sich allerdings von selbst, dass die Umsetzung auch nur eines Teils der Kreativpark-Ideen nicht per Ehrenamt zu realisieren ist, auch wenn ehrenamtliche Unterstützung immer willkommen sein wird. Für Planung, Organisation, Koordination und Durchführung sind **Profis** gefragt, sonst wird das nichts. Welche Organisationsstruktur dafür am besten geeignet ist und wie der Kreativpark zu finanzieren ist (breit gestreute Anteilsscheine, Bürgeraktien?), das muss natürlich genau überlegt werden. Auch hier sind kreative Ideen gefragt sowie zumindest eine Anschub-Förderung durch öffentliche Mittel. Aber vielleicht kennt auch jemand einen Millionär, der sein Geld sinnvoll investieren möchte?

In Erwartung Eurer / Ihrer Reaktionen, weiterer Ideen und Impulse

Herzliche Grüße

Hartmut Behrens